



An den Grossen Rat

16.5395.02

BVD/P165395

Basel, 2. November 2016

Regierungsratsbeschluss vom 1. November 2016

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Basels Ur-Einwohner“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Mehr Natur in unserer Stadt Basel ist nicht schlecht. Wichtig sind gute Tipps für blühende Gärten.

Nicht nur unsere heimischen Tag- und Nachtfalterarten, sondern auch Bienen und Hummeln werden immer seltener, weil sie in der ausgeräumten Landschaft keinen Schutz und keine Nektar- bzw. Eiablagepflanzen mehr finden.

Magere Blühwiesen mit vielen verschiedenen Kräutern und Wildblumen mussten dem Einheitsgelb der Rapsfelder und den Gräserwiesen weichen und sind zu einem seltenen Anblick geworden.

Die noch vorhandenen blütenreichen Wiesen werden so oft gemäht, dass die wenigen Blüten schnell wieder verschwinden.

Grossflächig ausgebrachte Pflanzenschutzmittel schwächen und töten Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten, deren Bestäubungsleistung für das Wachsen unserer Nahrungsmittel unerlässlich ist.

Als Stadtkanton sind bei uns Haus-Balkone sehr wichtig. Auch in den Gärten fallen "wilde Ecken" schnell dem Rasenmäher zum Opfer. Doch das muss nicht so bleiben. Gärten und Balkone – und sind sie noch so klein – stellen vor allem von Juni bis Oktober überlebenswichtige Rückzugsräume und Nahrungsquellen für bestäubende Insekten dar, wenn auf den Feldern und Wiesen bereits alle Blüten verschwunden sind.

Schon durch kleine Veränderungen in seinem eigenen Garten oder auf dem Balkon kann man dafür sorgen, dass sich verschiedene Schmetterlinge, Bienen und Hummeln dort wohl fühlen.

1. Welches Departement ist in Basel für die Insekten zuständig?
2. Wo bekommt man als Tier-Freund mehr Infos in Basel?
3. Wie sieht es um die "wilden Ecken" in unserem Kanton für Tiere aus?
4. Wie sieht es bei uns aus mit Schmetterlingen, Bienen und Hummeln? Mögen diese die Stadt oder bevorzugen diese eher Basel-Land?

Eric Weber

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welches Departement ist in Basel für die Insekten zuständig?

Aufgrund der grossen fachlichen Breite der Fragen rund um das Thema Insekten sind verschiedene Departemente zuständig. Für Insekten im Wald ist das Amt für Wald beider Basel zuständig, für gewässerbewohnende Insekten das Amt für Umwelt und Energie. Die Stadtgärtnerei des Bau- und Verkehrsdepartements kümmert sich um Insekten in den öffentlichen Parkanlagen und im Zusammenhang mit Fragen rund um den Naturschutz. Bei invasiven Insektenarten sind das kantonale Labor und die Stadtgärtnerei zuständig.

Frage 2: Wo bekommt man als Tier-Freund mehr Infos in Basel?

Informationen bezüglich Schmetterlingen, Bienen und Hummeln finden sich in Fachbüchern oder im Internet. Die Stadtgärtnerei hat auf ihrer Homepage beispielsweise ein schönes Merkblatt zum Thema Wildbienen aufgeschaltet (www.stadtgaertnerei.bs.ch > Ökologische Verantwortung > Tiere und Pflanzen > Wildbienen). Beim neuen Rundgang der Stadtgärtnerei (StadtNatour) widmet sich ein Posten den Wildbienen.

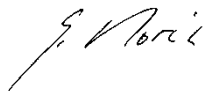
Frage 3: Wie sieht es um die "wilden Ecken" in unserem Kanton für Tiere aus?

Es gibt im Kanton zahlreiche „wilde Ecken“, die Insekten das ganze Jahr über Nahrung und Unterschlupf bieten.

Frage 4: Wie sieht es bei uns aus mit Schmetterlingen, Bienen und Hummeln? Mögen diese die Stadt oder bevorzugen diese eher Basel-Land?

Sowohl im Kanton Basel-Stadt als auch im Kanton Baselland gibt es viele Schmetterlinge, Bienen und Hummeln, wobei eine kantonale Präferenz der Tiere nicht zu erkennen ist. Viele leben auch beidseits der Kantonsgrenze.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin